

Lokale Informationen mit Freude zusammengestellt

Bildtolen-Post

Mittwoch, 31.01.2024

Nr. 119 | Jahrgang Nr. 11



Auf der Gamsalp: Wunderschönen Halo gesehen!

Foto ro 7.1.24

Bildtolen - Post

Liebe Leserinnen und Leser

Diesmal möchte ich besonders auf die Postkartenabbildungen, die mir Bruno Anderhalden zu- gestellt hat, hinweisen. Es ist unglaublich, was für begeisterte Rückmeldungen ich dazu er- halte. Herzlichen Dank für euer Feedback.

Diesmal hat mich persönlich eine Karte vom 6.12.1919 fasziniert. Sieht man da doch den al- ten Acker und einen Neubau von 1914. Unglaublich, was für einen Mut es damals brauchte ein neues Hotel in der Kriegszeit zu bauen. Das Denken muss anders gewesen sein, mehr viel- leicht in Richtung «Das mache ich jetzt!», als die Berechnung, wie hoch eine Rendite wohl ausfallen wird.

Wir sind befreundet mit einer älteren Dame, die die Geschichte des Ackers aus der damaligen Zeit noch sehr gut kennt. Was sie bei unseren Begegnungen dazu jeweils erzählt, ist faszinie- rend und löst stets eine grosse Bewunderung aus. Vielleicht täte es den heutigen «Investoren» gut, sich auch mal die damaligen Überlegungen und Entscheidungsprozesse zu Gemüte zu führen.

Mit lieben Grüssen

Matthias

P.S.:

- Mailadressen für die Zustellung der Bildtolen-Post nehme ich jederzeit gerne entgegen. Ist es doch einfacher, als das Mail weiterzuleiten!
- *Kursiv*: aus Quellen direkt übernommen



Einfach immer wieder schön! Wohl meine hundertste Aufnahme!

Foto ro 3.1.24

A. Informationen für Zweitwohnungsbesitzer/-innen

1. Newsletter Allianz Zweitwohnungen Schweiz

Ende Januar 2024 ist der neuste Newsletter erschienen. Zahlreiche wichtige und lesenswerte Artikel sind darin enthalten. Es wird ausführlich zu Themen wie Eigenmietwert, knapper Wohnraum in Feriendestinationen, Kurtaxen, Zweitwohnungsinitiative Candinas, Energiepolitik, Bergbahnen und vieles mehr berichtet.

Der Newsletter dürfte bald hier aufgeschaltet werden: [Newsletter Allianz](#)

B. Informationen aus Gemeinde, Kanton und Toggenburg Tourismus

2. Baubewilligungen Dezember 2023

Im letzten Monat erteilte die Gemeinde sechs Baubewilligungen; drei davon betrafen energie-technische Anlagen (PV und WP).

3. Neujahrsapéro der Gemeinde



Am späten Nachmittag lud die Gemeinde die Bevölkerung zum Neujahrsapéro in die Propstei in Alt St. Johann ein. Der neue Gemeindepräsident, Thomas Diezig, hielt erstmals die Ansprache.

Mir sind zwei Punkte davon in Erinnerung geblieben: Er könne die Gemeinde in einem sehr guten Zustand «übernehmen». An alle richtete er den Aufruf, dass es wesentlich sei, dass wir, wo auch immer, einen Beitrag leisten müssen, damit das Wohlergehen aller gesichert sei. Versuchen wir doch, diesen Beitrag zu leisten.

Bei «Chäsbrägel» - Raclette auf Brot - und einem guten Tropfen konnte man anschliessend auf das neue Jahr anstossen, neue Kontakte pflegen und ein paar gemütliche Stunden verbringen.

4. Wasserversorgung in Wildhaus – Alt St. Johann

Quelle: Wasserversorgung

Die Anforderungen an die Wasserversorgung in den Gemeinden haben in den vergangenen Jahren laufend zugenommen. Dies betrifft technische wie aber auch administrative Belange und gilt für Organisationen ungeachtet ihrer Grösse. Ehren- und nebenamtlich tätige Gremien sind damit stark gefordert. Vor diesem Hintergrund haben die Verwaltungsräte der beiden Wasserversorgungen in Wildhaus- Alt St. Johann beschlossen, ihre Strukturen anzupassen und damit Grundlagen für die langfristige Sicherstellung der Wasserversorgung im oberen Toggenburg zu definieren.

Zur Information der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der beiden Korporationen findet am Freitag, 9. Februar 2024 im Chuchitobel eine Veranstaltung statt.

C. Informationen aus Medien und anderen Quellen

1. Ausstellung der «Wildhauser Talente»

Zwischen Weihnachten und Neujahr fand im Chuchitobel die Ausstellung «Wildhauser Talente» statt. Seit 30 Jahren organisiert Sergio Zurlo diesen Anlass. Hooby-Künstlerinnen und Künstler präsentierten ihre Werke. Auch auswärtige Gastausteller können ihre Werke anbieten. Da kann man von Tradition sprechen.

Gemäss dem Oxford Wörterbuch ist Tradition «*Etwas, was im Hinblick auf Verhaltensweisen, Ideen, Kultur oder Ähnlichem in der Geschichte, von Generation zu Generation innerhalb einer bestimmten Gruppe entwickelt und weitergegeben wurde und weiterhin Bestand hat*».

Und das ist hier der Fall.

So hat Sergio auch einen Zeichnungswettbewerb für die Dritt- bis Sechstklässler organisiert.



Foto Ch. Sutter TT

Vielleicht hat es bald einen weiteren Künstler oder Künstlerin darunter. Selbstverständlich erhielt jedes Kind einen Preis.

In seiner Ansprache blickte Sergio Zurlo zurück und schilderte, wie er vor 30 Jahren zusammen Susi Übersax eine erste Ausstellung organisierte.

2. Die Geschichte der «Fundgrueb» wird weiter geschrieben **Quelle: B. Anderhalden**

Seit 1976 wurde der Rietlistall von Susi Übersax zusammen mit Gleichgesinnten mit viel Herzblut aufgebaut und geführt. Von Anfang an war klar, dass der Erlös für gemeinnützige Zwecke verwendet wird. Nach 47 Jahren entschloss sich Susi Übersax schliesslich, ihren Laden im Oktober 2023 zu schliessen.

Nach einer kurzen Phase der Neuorientierung übernahm Bruno Anderhalden per Dezember 2023 den Trödlerladen. Seit jeher werden im Rietlistall die Sammelobjekte und Gegenstände von ehrenamtlich tätigen Personen entgegengenommen, sorgsam in den Räumlichkeiten eingebettet und weiterverkauft. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern.

Die «Fundgrueb» hat neu auch eine Webseite <http://www.rietlistall.ch/>. Hier sind weitere Informationen zu lesen:

- *Über uns:* zur Geschichte und Personen
- *Vision:* Was will ein Trödlerladen in der heutigen Zeit?
- *Angebot:* Was für Gegenstände sind in der «Fundgrueb»?
- *Annahme:* Was und wie werden Gegenstände angenommen?
- *Galerie:* Fotos von der «Fundgrueb»
- *Kontakt:* Adresse und Anmeldung für einen Newsletter <https://rietlistall.ch/member/>

Bruno Anderhalden, der die «Fundgrueb» neu leitet, ist auch Präsident des Puppentheaters im gleichen Gebäude. Klar, dass da auch ein Link zum Puppentheater nicht fehlen darf.

Mehr zu Bruno Anderhalden findet man auch in einem Zeitungsartikel auf der Webseite!

3. Teuerungshammer in der Ostschweiz

Quelle: TT 4.1.24

Die Journalisten Ruben Schönenberger und Mark Walther haben auf der Basis von Daten der Unternehmen Elcom, BAG, Wüest Partner und eigenen Berechnungen ermittelt, wie hoch die Teuerung für Krankenkassenprämien, Strom und Mietkosten in diesem Jahr sein wird. Ostschweizer Haushalte müssen demnach mit rund 88 Franken mehr rechnen. Für die Haushalte anderer Gemeinden präsentiert sich die Lage sehr unterschiedlich. In Innerrhoden Gemeinden aber auch im Thurgau und rund um Rapperswil, in der Stadt St. Gallen und weiteren Gemeinden ist mit über 100 Franken zu rechnen.

In den Toggenburger Gemeinden kommt man gut weg, soll der «Hammer» hier doch nur etwa zwischen 25 und 50 Franken betragen. Nun Ende Jahr wissen wir es genauer.

4. Berggipfel schrumpfen

Quelle: Sonntagszeitung Januar 24

Uns allen ist bekannt, dass die Gletscher in den letzten Jahren stark geschmolzen sind. Von dieser Schmelze sind auch die eisbedeckten Gipfel der Alpen nicht ausgenommen. Mit dem fortschreitenden Wandel des Klimas wird dieser Prozess in der kommenden Zeit wohl fortgesetzt. Wie die Sonntagszeitung berichtet hat, gibt es in der Schweiz etwas über 20 Berge, die einen schneebedeckten Gipfel haben. Sie alle haben in den letzten 60 Jahren an Höhe verloren. Spitzenreiter ist ein Berggipfel im Wallis mit 69 Metern, Die Jungfrau im Berner Oberland hat rund acht Meter verloren. Es gibt aber auch eine Ausnahme, nämlich der Mönch, der ist seit 1960 um rund elf Meter gewachsen. Dies aufgrund seiner topografischen Lage. Es ist zudem zu befürchten, dass der eine oder andere Berg bald kein 4000er mehr sein wird.

Wie steht es jedoch mit den Bergen in tieferen Gebieten?

Auch diese verändern ihre Höhe. Dafür sind äussere Kräfte wie Wind, Regen und Eis und innere Kräfte der Erde verantwortlich. Zudem werden die Messmethoden immer präziser.

Swisstopo aktualisiert seine Daten mindestens alle sechs Jahre. So wird zum Beispiel der Chäserrugg Gipfel aktuell mit 2261 MüM angegeben. An unzähligen Orten wird die Höhe aber immer noch mit 2262 MüM angegeben. Ich habe in der Bildtolen-Post vom September 2020 darüber berichtet.

5. Hotelprojekt in Mogelsberg gescheitert

Quelle: TT 16.01.24

Seit 2009 steht das ehemalige Resorthotel in Mogelsberg still. Im Zusammenhang mit der Eröffnung des Bauwipfelpfads erhoffte man sich einen Aufschwung auch im Hotelbereich. Eine Interessensgruppe hat im Oktober 2018 die «Freizeit und Touristik Neckertal AG» gegründet. Nun hat die Verwaltungsratspräsidentin, Lucrezia Meier-Schatz, die Liquidation dieser AG bekanntgegeben. Rund 10 Millionen Franken hätte das erarbeitete Projekt gekostet. Das Ende besiegelte jedoch eine Grundbuchproblematik. Leider fand man mit den involvierten Entscheidungsträgern der Gemeinde, dem Grundeigentümer und dem Grundbuchamt keine Lösung.

Mitbetroffen mit diesem Ende ist auch das Trainingszentrum der Kunstturnerinnen «Fürstentland». Diese sind aktuell auf der Suche nach einem neuen Ort. Die Kosten, welche für die Heizung aufliefen, liessen sich nicht mehr finanzieren.

Der Besitzer der Liegenschaft, die AGOB AG, plant weiterhin einen Verkauf an einen regional verankerten Betreiber oder Investor.

Nun, die Gemeinde Wildhaus – Alt St. Johann hat «ihren» Acker und die Gemeinde Neckertal «ihr» Resorthotel ...

6. Josua Mettler am Lauberhornrennen 2024 und Lars Künzle Quelle: TT 15.01.24

Der Skirennfahrer, Josua Mettler aus Unterwasser, konnte am Lauberhornrennen, nach eher enttäuschenden Resultaten auf der verkürzten Strecke am Donnerstag und beim Super-G am Freitag, auf der Originalstrecke am Samstag ein super Resultat verzeichnen. Er wurde hervorragender 15. Die ersten Weltcupunkte der aktuellen Saison sind nun auf seinem Konto. Der Gönnerverein «Wildhauser Skitalente» hat Josua Mettler seit einigen Jahren finanziell unterstützt. Er war in der Saison 22/23 Sieger der Gesamtwertung im Europacup und in der Disziplinenwertung GS.

Ein weiteres aufstrebendes Talent ist der Skispringer Lars Künzle aus Unterwasser. Er ist einer von rund 70 für die Youth Olympic Games in Südkorea nominierten Sportlerinnen und Sportler. Die Spiele haben vom 19. Januar 2024 bis 1. Februar 2024 stattgefunden. Auch Lars wird vom Gönnerverein seit einiger Zeit finanziell unterstützt.

Hier der Bericht aus dem Toggenburger Tagblatt vom 26.01.24:

(kuc) Während die Youth Olympic Games in Gangwon (Südkorea) noch im vollen Gang sind, hat Lars Künzle vom SSC Toggenburg seinen Einsatz bereits hinter sich. Am letzten Samstag fand der Wettkampf auf der Normalschanze statt. Der 15-jährige zeigte zwei konstante Sprünge. ... (67,5 und 68,5 Meter) ...

Damit erreichte Lars Künzle im Schlussklassement Rang 37 und war weit weg von der Spitze.(über 100 Meter).

Der Gönnerverein «Wildhauser Skitalente» hat zum Zweck, Toggenburger Skitalente in ihrer sportlichen Tätigkeit zu unterstützen. Im Vordergrund steht die finanzielle Unterstützung einzelner Skitalente oder Organisationen. Der Verein organisiert pro Jahr einen Skitag, einen Wandertag und die Generalversammlung. Aus eigener Erfahrung darf ich sagen, dass es immer sehr gemütlich zu und her geht bei diesen Anlässen. Oftmals enden sie zu später bzw. früher Stunde ...

Der Mitgliederbeitrag beträgt mindestens 50 Franken. Anmeldungen nimmt der Präsident «Bäre» Albert Honegger jederzeit gerne entgegen. Mail baere.honegger@bluewin.ch

7. Toggenburger Magazin und Jahrbuch 2024 Quelle: Toggenburger Verlag

Die neuste Ausgabe des «Toggenburger Magazins» enthält unter anderem Beiträge zu:

- Eisbaden von Zwillingsschwestern im Schönenbodensee
- Stadt und Land? Ja klar! von Christine Bolt
- Toggenburger Jahrbuch: 25 Jahre-Jubiläum
- Erneuerbare Energie von Thomas Grob
- Einzigartige Sonntagstrachten
- Schneeschuhtour um die Schwendiseen

Einfach toll, dieses Magazin! Jedes Mal sehr lesenswert!

Speziell hinweisen möchte ich auch auf das Toggenburger Jahrbuch. Hier wird Heimatkunde in vielfältiger Art und Weise vermittelt. Diesmal findet man Hinweise zu einer Statue, Kirchenfenstern, einem Fliegerdenkmal und einer Burg. Das mir bis anhin nicht Bekannte, werde ich in nächster Zeit sicher besuchen.

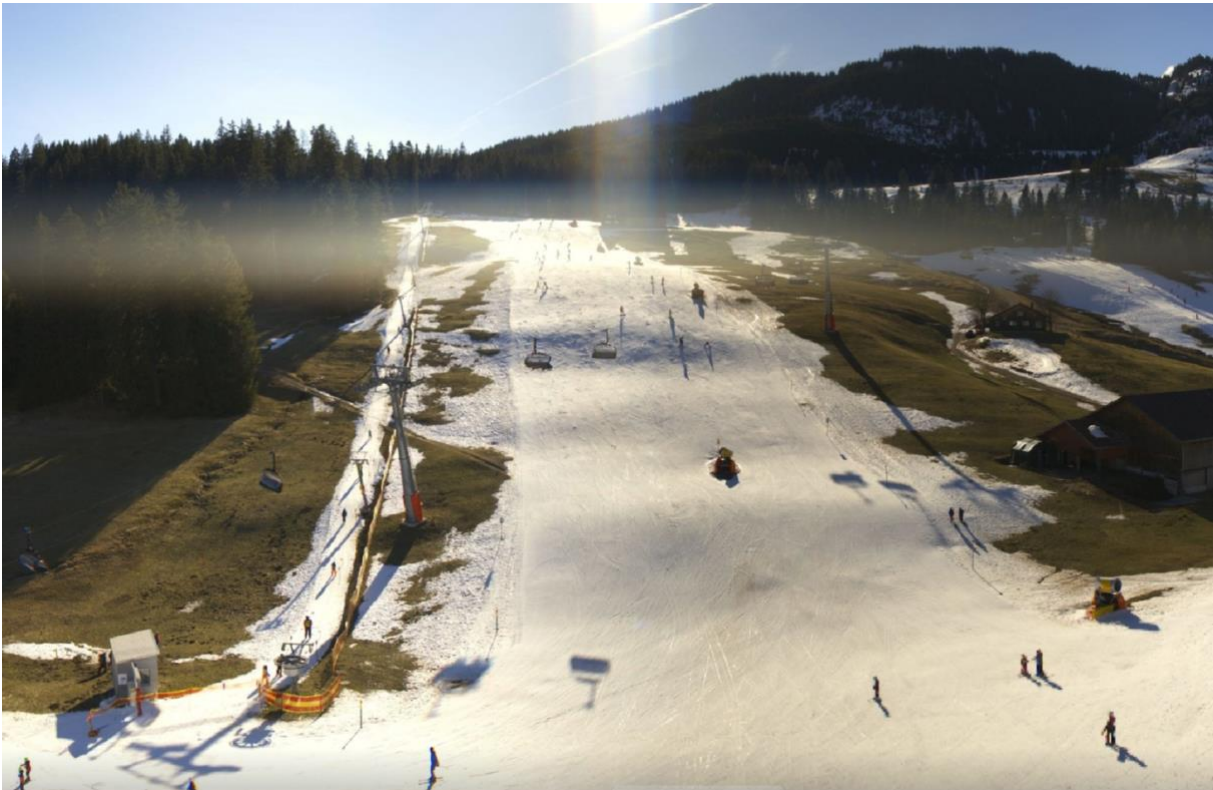
8. Steinbruch Starkenbach

Quelle: TT16.01.24

Über den Steinbruch und sein «Schicksal» habe ich schon mehrmals berichtet. Einstellung durch den Kanton, Aufnahme eines Übergangsbetriebs und verschiedene Optionen der Weiterführung waren die Diskussionspunkte. Schliesslich wurde die Idee favorisiert, den Steinbruch in eine Aktiengesellschaft im Besitze des Kantons zu überführen. Das Geschäft soll im Frühjahr 2024 im Kantonsrat behandelt werden. Weiter war zu erfahren, dass möglicherweise auch eine Beteiligung der Obertoggenburger Gemeinden an dieser Aktiengesellschaft geprüft werden soll.

D. Informationen zu den Bergbahnen

1. Wann kommt der Winter zurück?



Oberdorf, 28.01.24 10:50

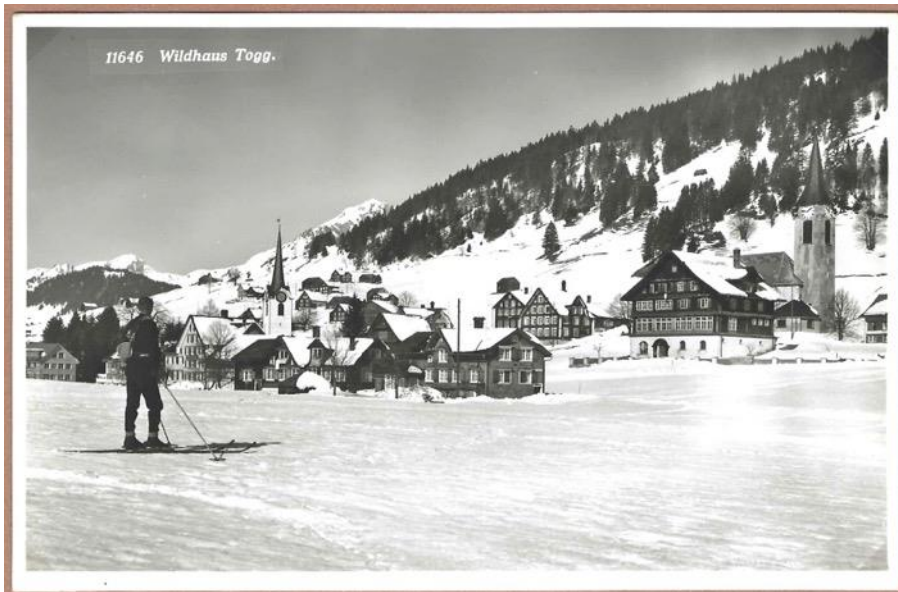
Webcam

E. Kultur

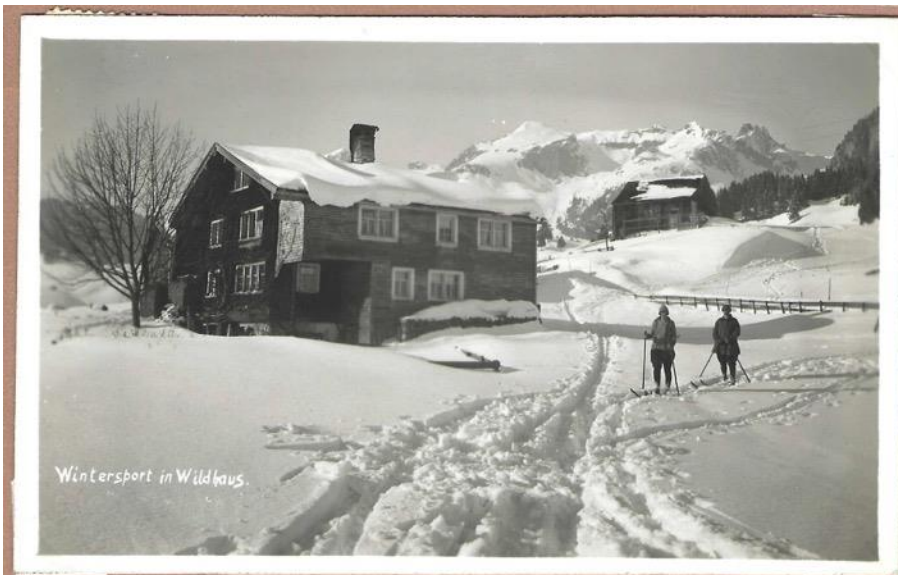
1. Wintervergnügen

Autor: B. Anderhalden

Als Mitte des 19. Jahrhunderts der Bergtourismus in Wildhaus an Fahrt aufnahm, konzentrierte man sich vorerst auf die Sommersaison. Erst ab 1920 hielt der Wintersport langsam Einzug. Die Gäste schätzten die Bewegung und den Zeitvertrieb. In der Schweiz tauchten die Skis auf, eher um sich auf dem Schnee besser fortzubewegen oder kleinere Touren unternehmen zu können. Doch schon bald wurde daraus ein eigenständiger Sport. Fassauben und Schlitten, das kannte man schon, aber Skis oder etwa Schlittschuhe waren etwas ganz Neues.



Wildhaus Dorf
mit den Skiern
unterwegs
Kartengruss nach
Buchs
am 22.2.1931



Wintersport in
Wildhaus
Gruss nach
Castagnola
am 13. 3. 1934

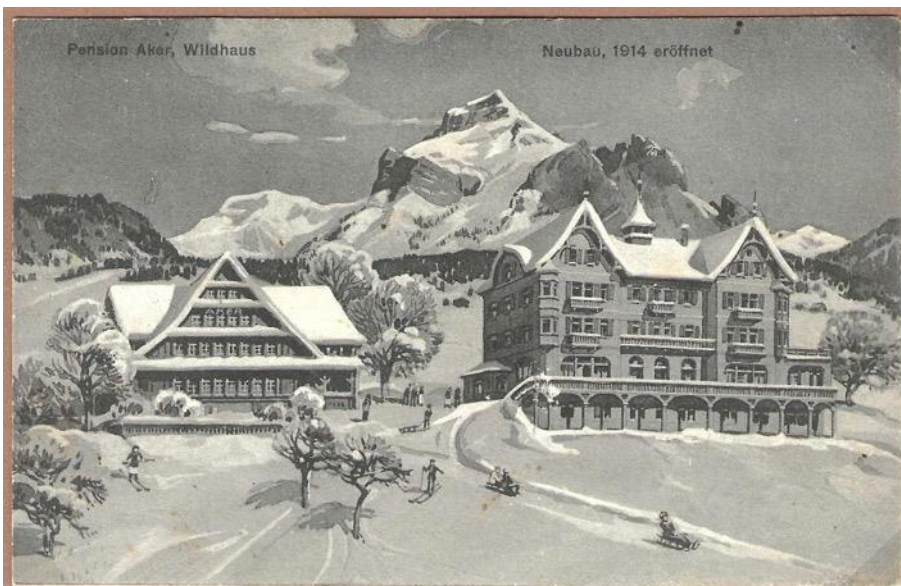
Bildtolen - Post



Wintersport in
Wildhaus
Gruss nach Buchs
am 4.3.1941

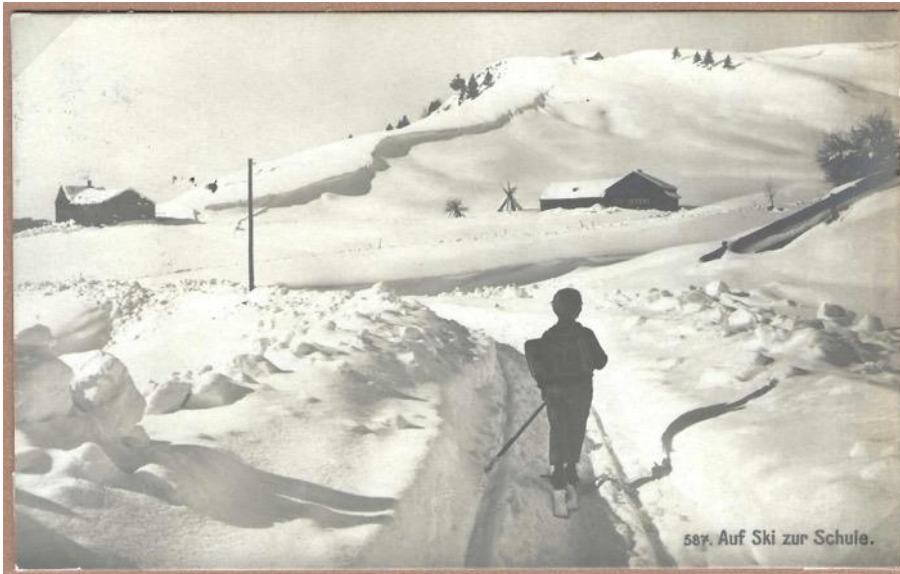


Pension Rösliwies
Grüsse nach Elm
am 2. 1.1931



Schlitten- und
Skiplausch
Pension Aker
Kartengruss nach
Goldach
am 6.12.1916

Bildtolen - Post



Auf Ski zur Schule
Grüsse nach Zürich
am 9.2.1921



Wintersport
Pension Acker
Gruss nach
Ermatingen
am 9.2.1933



Gruss nach
St. Gallen
am 21.3.1926

2. Hotel Acker heute



Da ist wohl ein Kommentar überflüssig!

Foto: ro 01.01.2024

3. Napoleon und die helvetische Armee

Quelle: NZZ 23.01.24

Von einer Bildtolen-Post-Leserin habe ich einen Hinweis auf einen Toggenburger erhalten, der in der helvetischen Armee Dienst leistete.

Link zum Artikel: [Napoleon und die helvetische Armee](#)

Die Helvetische Republik (1798 – 1803) war ein Staatsgebilde, das durch den französischen Revolutionsexport entstanden ist. Als verlängerter Arm der französischen Besatzer gab es auch eine gesamtschweizerische Armee. Der Dienst in dieser Armee war unbeliebt. Die Soldaten wurden aus der Unterschicht und Randständigen rekrutiert. Da auch das Geld fehlte, schrumpfte die Armee von geplanten 3000 auf gerade noch 1605 Mann. Trotz vertraglich anders lautenden Vereinbarungen wurde die Armee 1803 an Napoleon verkauft. Dagegen revoltierten die Soldaten in Bern, gaben den Aufstand, angesichts der überlegen anwesenden französischen Truppen, rasch auf. Viele desertierten jedoch beim Grenzübertritt. Die Helvetische Republik wurde kurz darauf aufgelöst.

Am Aufstand in Bern war auch ein Toggenburger massgeblich beteiligt. Am 26. März 1803 wurde den Soldaten ein Teil des Soldes ausbezahlt. Nach einem durchzechten Abend in den Wirtshäusern der Stadt Bern, kehrten sie vor Mitternacht in die Kaserne zurück. Vor Mitternacht blies der Toggenburger Joachim Bösch auf seiner Trompete das Signal für den Aufstand. Da der Aufstand schlecht vorbereitet war, hatte er keinen Erfolg. Der Trompeter Bösch wurde verhaftet und zum Tode verurteilt. Ein Gericht reduzierte jedoch den Entscheid später auf fünfzehn Jahre Kettenhaft. Die Gemeinde Alt St. Johann setzte sich im Anschluss vergeblich für einen Erlass der Strafe ein. Leider ohne Erfolg!